



DONAUBASTEI





In der Donau Bastei wurde die Ausstellung „Donau, Schiffe und Handwerk“ im Jahre 2013 eröffnet. Die Besucher erhalten einen Einblick in die Welt der ungarischen Kriegsschiffe. Besonders erwähnenswert ist das Schlachtschiff „Szent István“. Es war das größte Kriegsschiff der Donaumonarchie, das von Ungarn gebaut wurde. Es hatte ein tragisches Schicksal, es wurde im I. Weltkrieg von Italien in der Adria versenkt und nahm 89 Mann mit ins Wellengrab.

In einem anderen Raum wird an Hand von Modellen die Entwicklung der europäischen Fluss-Schlepperschiffe gezeigt. In der Entwicklung und der Warentransport-Schiffe waren die ungarischen Schiffbauer in Europa führend. Die Einführung der mit Maschinenkraft betriebene Schlepperschiffe ist ein gutes Beispiel dafür: das Schlepperschiff von Antal Bernhardt von 1817, der Dampfer Carolina, die Desdemona, mit dem Graf István Széchenyi im Jahre 1830 die Donau bis ins Donaodelta erforscht hatte, oder die Reise von Ödön Széchenyi nach Paris mit dem Schiff „Hableány – Schaumnymphe“ im Jahre 1867.

Nach der Türkenzeit haben die ungarischen und auch die übrigen europäischen Schiffbauer mit gleichartigen Schiffen die Warentransporte auf den Flüssen durchgeführt. Die Installation, die die Donauschifffahrt thematisch behandelt, stellt das 9 Meter



lange Modell der typischen hiesigen Lastschiffe dar, den sogenannten „Bassgeigen-Schiff“, worauf wir besonders stolz sind. Komárom war eine Stadt an der Donau, wo mit grosser Präzision und Fachwissen solche Schiffe gebaut wurden.

In den anschliessenden Räumen werden die traditionellen hiesigen, damaligen Gewerben vorgeführt, wie Schiffs-Zimmerei, Fischerei und Goldwäscherei.

Source URL: <http://www.erod.hu/de/informacio/donaubastei>